

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Dr. Christian Stocker
Bundeskanzler

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.759.637

Wien, am 21. November 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Ranzmaier, Kolleginnen und Kollegen haben am 22. September 2025 unter der Nr. **3322/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Transitthemen beim Deutschlandbesuch von Bundeskanzler Stocker“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Eingangs möchte ich darauf hinweisen, dass sich die parlamentarische Anfrage in ihrer Einleitung auf meinen „ersten offiziellen Auslandsbesuch“ im Juli 2025 bezieht und dabei auf einen ORF-Medienbericht über ein Treffen mit Bundeskanzler Merz im Rahmen der Salzburger Festspiele verweist. Inhaltlich beziehen sich die Fragen jedoch eher auf meinen Antrittsbesuch bei Bundeskanzler Merz in Berlin am 27. Juni 2025. Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich daher auf diesen Termin.

Zu Frage 1:

1. *Wurde beim Treffen von Bundeskanzler Stocker mit CDU-Vorsitzendem Friedrich Merz der Transitverkehr über den Brenner angesprochen?*
 - a. *Falls ja, welche konkreten Maßnahmen wurden diskutiert?*
 - b. *Falls ja, kam dabei auch ein Slot-System zur Sprache?*

c. Falls ja, welche Position haben Sie dazu vertreten?

Bei meinem bilateralen Arbeitsbesuch bei Bundeskanzler Friedrich Merz am 27. Juni 2025 in Berlin habe ich die zunehmende Transit- und Verkehrsproblematik auf der Brennerautobahn und die damit einhergehende Belastung der Bevölkerung und der Umwelt in Tirol thematisiert. Zudem habe ich ins Treffen geführt, dass die Brennerautobahn an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt ist. Ich habe die Gesprächsbereitschaft Österreichs betont, um zeitnahe Lösungen zu finden, die auch von der betroffenen Bevölkerung akzeptiert werden können. Der deutsche Bundeskanzler hat Verständnis für die Problematik gezeigt und seine Bereitschaft für gemeinsame Lösungen signalisiert, darunter u.a. auch das Slot-System.

Zu den Fragen 2, 3 und 7:

2. *Wurde auch über den aktuellen Planungsstand beim nördlichen Zulauf zum Brenner-Basistunnel (BBT) auf deutscher Seite gesprochen?*
 - a. *Hat Friedrich Merz dabei Aussagen über den weiteren Fahrplan oder über den politischen Willen Deutschlands getroffen?*
 - b. *Haben Sie auf die Bedeutung dieses Projekts für die Gesamtfunktion des BBT hingewiesen?*
3. *Gab es im Gespräch Hinweise auf die Blockabfertigungen in Tirol und den Zusammenhang mit dem fehlenden Bahnausbau in Bayern?*
7. *Haben Sie sich beim Treffen mit Merz dafür ausgesprochen, das Projekt Brenner-Zulauf auf deutscher Seite zu beschleunigen?*

Ich habe in diesem Gespräch die rasche Inbetriebnahme des Brenner-Basistunnels und die Verlagerung des LKW-Verkehrs auf die Schiene gefordert. Dieses Ziel kann nur gemeinsam mit Italien und Deutschland und in Zusammenarbeit mit den betroffenen Regionen erreicht werden. Dafür braucht es vor allem den Ausbau der nördlichen Zulaufstrecke für den Brenner Basistunnel (München-Innsbruck), weshalb ich auf die Bedeutung des Ausbaus der Nordzulaufstrecken auf deutscher Seite verwiesen habe.

Zu den Fragen 4, 6 und 8:

8. *Wurde über eine abgestimmte Position zwischen Österreich und Deutschland zur Transitfrage im DACH-Raum gesprochen?*
6. *Welche Position verfolgt die Bundesregierung derzeit zum Vorschlag eines grenzüberschreitenden Slot-Systems?*

8. *Wurden im Rahmen des Gesprächs mit Friedrich Merz konkrete Vorschläge für die Einführung eines grenzüberschreitenden Slot-Systems zur Steuerung des Schwerverkehrs diskutiert?*
- a. *Falls ja, auf welcher rechtlichen oder vertraglichen Grundlage könnte ein solches System aus Ihrer Sicht umgesetzt werden?*
- b. *Welche Position vertreten Sie als Bundeskanzler gegenüber Deutschland und Italien hinsichtlich einer verbindlichen Lösung?*

Im aktuellen Regierungsprogramm 2025-2029 findet das Slot-System zur Steuerung und Dosierung des LKW-Transitverkehrs Erwähnung, u. a. durch Prüfung und Umsetzung geeigneter Slot-Pilot-Projekte eines möglichst grenzüberschreitenden Systems, insbesondere am Brenner. Zudem unterstützt die Bundesregierung den Einsatz von Digitalisierung bei Mobilitätslösungen und digitale Verkehrsmanagementsysteme, wie beispielsweise das von Tirol, Bayern und Südtirol ausgearbeitete Slot-System. Diesbezüglich ist ein gemeinsames Vorgehen mit den Nachbarstaaten Deutschland und Italien von entscheidender Bedeutung.

Zu Frage 5:

5. *Gab es im Vorfeld des Treffens eine Abstimmung mit Tirol oder anderen Bundesländern?*

Ja.

Zu Frage 9:

9. *Gibt es aus Sicht der Bundesregierung einen konkreten Zeitplan für die Umsetzung des nördlichen Zulaufs zum Brenner-Basistunnel auf deutscher Seite?*
- a. *Wie wird der aktuelle Fortschritt im Vergleich zur österreichischen Planung bewertet?*

Mit dem Durchschlag des Erkundungsstollens des Brenner Basistunnel am 18. September 2025 und damit der ersten unterirdischen Tunnelverbindung zwischen Italien und Österreich ist ein Kernstück der Bahnverbindung zwischen Innsbruck und Franzensfeste (Südtirol) realisiert worden, was einen großen Fortschritt in Richtung der geplanten Inbetriebnahme des Brenner Basistunnel im Jahr 2032 bedeutet.

Dr. Christian Stocker

